

Unterrichtung

Der Präsident
des Niedersächsischen Landtages
– Landtagsverwaltung –

Hannover, den 09.02.2015

Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2012**Überdimensionierte Hauptmensa eines Studentenwerks - seit 30 Jahren vermeidbare Kosten**

Beschluss des Landtages vom 25.09.2014 (Nr. 25 der Anlage zu Drs. 17/1991)

Der Ausschuss für Haushalt und Finanzen teilt die Auffassung des Landesrechnungshofs, dass die Hauptmensa des Studentenwerks Hannover überdimensioniert ist und seit 30 Jahren vermeidbare Kosten in erheblicher Höhe verursacht.

Der Ausschuss begrüßt, dass die Landesregierung die Leibniz Universität Hannover auffordern will, eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung durchzuführen, um unter Beteiligung des Studentenwerks Möglichkeiten zur Optimierung des Mensabetriebs unter Einbeziehung alternativer Nutzungsoptionen für das Mensagebäude zu prüfen.

Über das Ergebnis der Prüfung ist dem Landtag bis zum 31.03.2015 zu berichten.

Antwort der Landesregierung vom 06.02.2015

Die Landesregierung hat die Leibniz Universität Hannover aufgefordert, in Abstimmung mit dem Studentenwerk Hannover eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung gemäß § 7 LHO zu erstellen. Diese soll insbesondere aufzeigen, wie ein wirtschaftlicher Betrieb der Mensa erreicht werden kann. Das Studentenwerk Hannover hat daraufhin in Abstimmung mit der Leibniz Universität Hannover beim Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH (DZHW), Abt. HIS-HE in Hannover, eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung der Hauptmensa in Auftrag gegeben. Das DZHW hat den Auftrag angenommen und ein Projektteam hierzu gebildet und den Projektablauf sowohl in zeitlicher als auch in inhaltlicher Sicht geplant.

Die Vorgehensweise und Grundlagen für die Untersuchung (Ausgangsgrößen, Handlungsvarianten, Methodik Flächenbedarfsmessung und Kosten-Nutzen-Untersuchung) wurden von HIS-HE in einer Auftaktveranstaltung zum Projekt im Dezember 2014 bereits vorgestellt und erläutert. Ziel der Untersuchung ist es, ein zukunftsorientiertes Betriebsmodell aufzuzeigen, in dem die Personal- und Sachkosten zukünftig gesenkt und der funktionale Ablauf optimiert werden kann. Dabei sollen möglichst vollständig alle Handlungsvarianten hinsichtlich der Kosten und der Nutzungsqualitäten untersucht werden. Nach dem aufgestellten Zeitplan sind die Schwerpunkte der Untersuchungen in den Monaten Februar und März 2015 vorgesehen. Das Ergebnis der Untersuchung und die sich daran anschließende Auswertung bleiben abzuwarten.

(Ausgegeben am 17.02.2015)